

Vorlage Nr. 447/10

Betreff: **Aufhebung eines Sperrvermerkes beim Produkt 1502 Sportstätten**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Sportausschuss		06.09.2010		Berichterstattung durch:		Herrn Dr. Winter Herrn Deluweit		
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

15	Sportförderung
----	----------------

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

Leitprojekt 12 Sport, wesentlicher Faktor für Lebensqualität, Regeneration und soziale Kontakte Maßnahme 5.1.3.1 Sportstätten qualifizieren
--

Finanzielle Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
<input checked="" type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> einmalig + jährlich
Ergebnisplan	Investitionsplan
Erträge	Einzahlungen
Aufwendungen	Auszahlungen
	5.000 €
Finanzierung gesichert	
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
durch	
<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel bei Produkt 1502	
<input type="checkbox"/> Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt	
<input type="checkbox"/> sonstiges (siehe Begründung)	

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Sportausschuss hebt den Sperrvermerk über 5.000 € für Vorplanungen (Gutachten) über Umbauten von Tennen- oder Rasenplätze in Kunstrasenplätze auf.

Begründung:

Bei den Haushaltsplanberatungen des Sportausschusses am 14.04.2010 für das Budget 1502 -Sportstätten- wurden 5.000,00 € für Vorplanungen(Gutachten, Bodenuntersuchungen etc.) zur Untersuchung für die Eignung von Kunstrasenplätzen mit einem Sperrvermerk in den Haushalt 2010 eingestellt.

Die Arbeitsgruppe „Kunstrasenplätze“ hat sich in ihren Sitzungen darauf verständigt, zunächst folgende Sportanlagen für den möglichen Umbau von Naturrasen in Kunstrasen vorzusehen:

Hassenbrockstadion
Sportanlage Grün-Weiß Rheine
Städtisches Jahnstadion

Die Verwaltung nahm an den Sitzungen der Arbeitsgruppe teil und favorisiert ebenfalls die o.a. Sportanlagen für einen möglichen Umbau.

Für das Hassenbrockstadion liegt der Verwaltung bereits ein Gutachten für den Umbau des bestehenden Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz vor.

Ebenfalls für den Umbau des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz hat der Sportverein Grün-Weiß Rheine eine grobe Kostenschätzung vorliegen. Weitere Boden- und Umfelduntersuchungen sind noch nicht erstellt worden. Wichtig sind aber Erkenntnisse über die Bodenbeschaffenheit, die Beleuchtung und die Drainage. Ein eventueller Umbau muss alle Bereiche abdecken; ein entsprechendes, umfassendes Gutachten ist daher unerlässlich.

Das Vorfeld 1 des Jahnstadions verfügt über eine Trainingsplatzbeleuchtung und soll, bei einem möglichen Umbau, als Trainingsfläche **allen** Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Es muss aber auch Ausweichzeiten für SV Mesum und Grün-Weiß bereit halten, die auf ihren Anlagen Fremdvereine trainieren lassen müssten.

Damit bei möglicher Realisierung der geplanten Umbaumaßnahmen schnell reagiert werden kann, sollen bereits jetzt entsprechende Gutachten und Kostenkalkulationen erstellt werden. Die Verwaltung schlägt daher vor, den Sperrvermerk aufzuheben. Der Auftrag für die Begutachtung der Sportstätten Jahnstadion und Grün-Weiß Rheine soll dann unverzüglich dem Planungsbüro Pätzold & Snowadsky erteilt werden